

Drei neue Fahrzeuge für FF Voitsberg

Am Samstag, 3. Juli, fand auf dem Hauptplatz in Voitsberg durch Stadtpfarrer Friedrich Pfandner die Segnung von drei neuen Einsatzfahrzeugen der FF Voitsberg statt. Eingeleitet wurde dieser Festakt mit einer Festfanfare einer Bläsergruppe der Musikschule Voitsberg.

ABI und Kdt. der FF Voitsberg Franz Gehr konnte eine Reihe von Persönlichkeiten aus allen Teilen des öffentlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens begrüßen.

In einer kurzen Einleitung und einem Rückblick erläuterte dann Gehr, wie es zur Anschaffung bzw. zum Ankauf dieser neuen Fahrzeuge, insbesondere des neuen 25-t-Kranfahrzeuges, kam.

Bundesrat Dr. Ernst Lasnik kam auf die unbedingte Notwendigkeit der Ausrüstung und der entsprechenden Ausbildung der Feuerwehren zu sprechen.

Landtagsabgeordneter Karl Schuster beglückwünschte die FF Voitsberg zu den neuen Geräten. Der Abgeordnete sprach vom selbstlosen Einsatz, von der Hilfeleistung im Notfall und kam auf einen Tätigkeitsbericht zu sprechen.

Frau Nationalratsabgeordnete Sophie Bauer, die selbst 23 Jahre aktives Mitglied der FF Piber war, zeigte besonderes Verständnis für die Florianijünger und für die Notwendigkeit der Ausrüstung nach neuesten technischen Kriterien.

Dipl.-Ing. Gerald Kubiza führte aus, daß die FF Voitsberg auch für die weitere Zukunft die Aufgabe des Kraneinsatzes übernommen habe und sprach dabei vom flächendeckenden Schutz, der in Gemeinsamkeit erfolge und den man nun mit diesem Kranfahrzeug in Voitsberg habe.

Bürgermeister BSI Helmut Glaser kam auf den Kostenpunkt des Kranfahrzeuges zu sprechen und nannte dabei den Betrag von fünf Millionen Schilling. In diesem Zusammenhang dankte der Bürgermeister den Vertretern der steirischen Landesregierung für die großzügige Förderung, dem Landesbranddirektor Karl Strablegg und dem Landesfeuerwehrrinspektor für ihr Engagement und nicht zuletzt der Stadtfeuerwehr, die mit einem beträchtlichen Eigenanteil zur Beschaffung beigetragen hat. Glaser kam noch auf die nun erforderliche zusätzliche Ausbil-

Gleich drei neue Feuerwehrfahrzeuge – darunter ein 25-Tonnen-Kranfahrzeug – konnte die FF Voitsberg kürzlich in Dienst stellen.

derung zu sprechen und wünschte den Männern viel Erfolg und gute Fahrt.

Landesbranddirektor Karl Strablegg überbrachte die Grüße der über 46.000 steirischen Feuerwehrmänner und sprach von jenem großen Anteil, den auch die Feuerwehr der Stadt Voitsberg dazu beitrage. Strablegg führte aus, daß dieses Spezialfahrzeug das erste von vier Fahrzeugen dieser Bauart ist, die schwerpunktmäßig in der Steiermark stationiert werden. Den weiteren Ausführungen des LBD war zu entnehmen, daß bei der Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten keine Soll-und-Haben-Rechnung aufgestellt werden kann. Diese Anschaffungen sind kein Luxus, sondern eine Vorsorge im Dienste der Bevölkerung. Vor allem der vermehrte und zunehmende Verkehr auf der Südautobahn rechtfertigt dieses Fahrzeug. Strablegg bat die Männer der Wehr auch in Zukunft bereit zu sein und dankte dem Kommandanten der Feuerwehr Voitsberg ABI Franz Gehr für sein Engagement.

Ausgezeichnet wurden anschließend:

Für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit: Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Voitsberg EHBI ORR Dr. Hubert Kavracar.

Für 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit: Ehren-Oberbrandinspektor Anton Zalar und

Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr. Mit dem Verdienstkreuz der Steiermärkischen Landesregierung in Bronze: Hauptlöschmeister Max Huber und Hauptlöschmeister Heinrich Höller.

Mit dem Verdienstzeichen III. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes: Hauptlöschmeister Walter Ryschka und Hauptlöschmeister Alexander Wagner. Mit dem Verdienstzeichen II. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark: Bezirksfunkwart Brandinspektor Günter Höller.

Bürgermeister Helmut Glaser und Landesbranddirektor Karl Strablegg übergaben den Fahrern die notwendigen Schlüssel.

Nach dem Ende des offiziellen Teils, erfolgte auf dem Platz vor dem Rüsthaus die Vorführung des 25-t-Kranes.

Dabei wurde die Leistungsfähigkeit dieses Kranfahrzeuges gezeigt. Ein zehn Tonnen schwerer Lkw der Stadtgemeinde wurde mühelos hochgehoben. Bei maximaler Ausnutzung kann eine Last von 25 Tonnen gehoben werden. Die Ausladung des Kranes ist bis 25 Meter möglich, wobei dann allerdings nur noch ein Gewicht von 1000 Kilogramm gehoben werden kann.

Aus diesem Grunde wurde in Eigenregie auch ein Bergekorb gebaut, so daß dieses Fahrzeug im Notfall auch als Steig- und Rettungsgerät verwendet werden kann. Die Bedienung des Kranes erfolgt über einen Bordcomputer. Dazu müssen die Ausfahrweite der seitlichen Stützen, das Gewicht des Gegenballaste, die Entfernung des zu hebenden Gutes und noch einige Daten eingegeben werden. Auf dem Bildschirm werden sodann die Ausfahrweite und der Winkel des Hebearmes angezeigt.

Sollte die Last dennoch zu schwer werden, schaltet sich der Kran automatisch aus und verhindert so ein Umkippen des Fahrzeuges. Das Kranfahrzeug ist zusätzlich mit einer 18-t Heckseilwinde mit 90 Meter Zugseil, einer Lkw-Abschlepppeinrichtung sowie mobilem Funkgerät und zwei Handfunkgeräten ausgestattet.

Weiters wurde ein Funk- und Kommandofahrzeug Ford Escort Combi mit Mobil- und Handfunkgerät und ein Kleinlastfahrzeug Mitsubishi Allrad mit Doppelkabine mit Mobil- und Handfunkgerät sowie Frontseilwinde in Dienst gestellt.



Die FF Voitsberg rüstete auf: Drei neue Fahrzeuge konnten ihrer Bestimmung übergeben werden: (Foto: Carlo Leoni)

ABI Gehr